



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landeskriminalamt

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Finanzermittlungen Lagebild NRW 2021

Entwicklung im Überblick

Finanzermittlungen

- > Anzahl der Ermittlungsverfahren stark gestiegen¹
- > Anzahl der erkannten Straftaten gestiegen

| Geldwäschebekämpfung | 2020 | 2021 | Veränderung |
|-----------------------------|-------------|-------------|--------------------|
| Ermittlungsverfahren | 1251 | 2280 | 82,3% |
| Erkannte Straftaten | 778 | 1067 | 37,1% |

- > Summe der gesicherten Vermögen stark gestiegen
- > Anzahl der Verfahren mit Vermögenssicherungen gestiegen

| Vermögenssicherung | 2020 | 2021 | Veränderung |
|------------------------------|-------------|-------------|--------------------|
| Sicherungsergebnis in Mio. € | 54,1 | 151,3 | 179,7% |
| Anzahl der Verfahren | 1255 | 1384 | 10,3% |

¹ Von den Staatsanwaltschaften (StA) in Nordrhein-Westfalen an das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA NRW) übersandte Ermittlungsverfahren aufgrund von Geldwäscheverdachtsmeldungen (GWVM).

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Lagedarstellung | 3 |
| 1.1 | Vorbemerkung | 3 |
| 1.2 | Verfahrensunabhängige Finanzermittlungen | 3 |
| 1.3 | Verfahrensintegrierte Finanzermittlungen | 4 |
| 2 | Ermittlungsverfahren | 5 |
| 2.1 | Entwicklung der Fallzahlen | 5 |
| 2.2 | Deliktsbereiche | 6 |
| 3 | Vermögenssicherung | 7 |
| 4 | Herausragende Sachverhalte | 11 |
| 4.1 | Ermittlungskommission Mokka | 11 |
| 4.2 | Schließung eines Fake-Shops | 11 |
| 4.3 | Abrechnungsbetrug Corona-Testzentrum | 11 |
| 4.4 | Betrug zum Nachteil des Arbeitgebers | 11 |
| 4.5 | Geldwäsche im Zusammenhang mit Anlagebetrug (EK Coin) | 12 |

1 Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkung

Das Lagebild Finanzermittlungen gibt Kerninformationen zum Stand und zur Entwicklung der Finanzermittlungen in Nordrhein-Westfalen. Es wird zwischen verfahrensunabhängigen Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung als Teilbereich der verfahrensintegrierten Finanzermittlungen differenziert.

1.2 Verfahrensunabhängige Finanzermittlungen

Verfahrensunabhängige Finanzermittlungen dienen der Erforschung von verdachtsbegründenden Sachverhalten, die sich zum Beispiel aus Finanztransaktionen oder auffälligem Finanzgebaren ergeben, ohne dass bereits eine Straftat erkennbar zugeordnet werden kann.² Anlass für solche Ermittlungen sind überwiegend Geldwäscheverdachtsmeldungen (GWVM) der zu einer solchen Meldung Verpflichteten oder Bargeldfeststellungen des Zolls im Rahmen des sogenannten Clearingverfahrens; vgl. hierzu § 12a ZollVG.

Das Geldwäschegesetz (GwG) definiert den Kreis der Verpflichteten. Sowohl die GWVM als auch die Bargeldfeststellungsverfahren des Zolls stellen wichtige Maßnahmen zur Geldwäschebekämpfung dar. Die Verpflichteten übermitteln ihre Verdachtsmeldungen an die bundesweit zuständige, administrativ ausgerichtete Zentralstelle Financial Intelligence Unit (FIU). Dort erfolgt die Analyse, Bewertung und Steuerung der GWVM.

Aus den gemeldeten Sachverhalten sollen die werthaltigen Fälle herausgefiltert und an die zuständigen Strafverfolgungs-, Steuer- und Verwaltungsbehörden weitergeleitet werden. In NRW erfolgt ein Versand an die örtlich zuständigen Staatsanwaltschaften. Die Bearbeitung der von den Staatsanwaltschaften eingeleiteten Ermittlungsverfahren erfolgt in den Kreispolizeibehörden und im LKA NRW. Das LKA NRW bearbeitet die Strafverfahren in den Gemeinsamen Finanzermittlungsgruppen (GFG) 1 und 2, welche sich aus Angehörigen der Polizei und der Zollfahndung zusammensetzen.

² Richtlinien über Finanzermittlungen der Strafverfolgungsbehörden zur Abschöpfung kriminell erlangten Vermögens und zur Bekämpfung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung sowie zur Aufklärung anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung (Finanzermittlungsrichtlinien – FERL) Gemeinsamer Runderlass des Ministeriums des Innern (422 – 62.16.08), des Ministeriums der Finanzen (S 0750 – 10 – V A 1) und des Ministeriums der Justiz (4000 – III. 155 Sdb. FERL) vom 13. Oktober 2021.

1.3 Verfahrenintegrierte Finanzermittlungen

Verfahrenintegrierte Finanzermittlungen sind Bestandteil laufender Ermittlungs- oder Verwaltungsverfahren und dienen der Gewinnung von Ermittlungsansätzen zur Aufspürung, Zuordnung und Abschöpfung kriminell erlangten Vermögens.

Hierzu gehören insbesondere

- das Feststellen und die Aufklärung
 - o von Tatmotiven
 - o von Strukturen und Beziehungen verdächtiger Organisationen und Einzelpersonen durch Erforschung der Geldflüsse
 - o der Herkunft des verdächtigen Vermögens
- die Ermittlung aller wesentlichen Umstände, die bedeutsam sind, um Anordnungen zur Vermögensabschöpfung treffen zu können
- die Anregung und Durchführung von strafprozessualen Sicherungsmaßnahmen zur Vermögensabschöpfung
- die Ermittlung der Umstände, die als Grundlage für die gesetzlich vorgesehene Opferentschädigung bzw. Schadenswiedergutmachung dienen können und
- die polizei- und zollrechtliche Sicherstellung von beweglichen Vermögenswerten zur Gefahrenabwehr und zur Eigentumssicherung.

2 Ermittlungsverfahren

2.1 Entwicklung der Fallzahlen

In den Jahren 2014 bis einschließlich des ersten Halbjahrs 2017 stieg die Anzahl der GWVM stark an. Der Rückgang seit dem zweiten Halbjahr 2017 (Inkrafttreten des neuen GwG) resultiert aus der Filterfunktion der FIU, die ihre Geschäftsabläufe an definierten Risikoschwerpunkten ausrichtet. Die ab dem Jahr 2018 aufgeführten Fallzahlen stellen die beim LKA NRW eingegangenen Ermittlungsverfahren dar. Diese können mehrere GWVM enthalten. Eine erstmalig im Jahr 2021 durchgeführte isolierte Zählung ergab, dass 2 280 eingegangene Ermittlungsverfahren insgesamt 3 107 einzelne GWVM beinhalteten. Der Anstieg der GWVM im Jahr 2021 ist auf die veränderte Weiterleitungspraxis der FIU, die (Erst-)Sensibilisierung bestimmter Berufsgruppen und die Erweiterung des § 261 StGB auf jede Straftat (Wegfall des Vortatenkataloges) zurückzuführen.

Tabelle 1

Entwicklung Fallzahlen (Eingang)

| | 2017 (1. Halbjahr) | 2017 (2. Halbjahr) ³ | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-----------------------|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Verdachtsmeldungen gemäß § 11 GwG a.F. | 4 634 | - | - | - | - | - |
| Ermittlungsverfahren aufgrund GWVM gemäß § 43 GwG | - | 157 | 2 558 | 2 038 | 1 226 | 2 252 |
| Verdachtsmeldungen gemäß § 31b AO | 13 | 2 | 5 | 4 | 2 | 3 |
| Bargeldkontrollen gem. §12a ZollVG | 5 | 7 | 33 | 14 | 19 | 14 |
| sonstige Geldwäschehinweise | 5 | 2 | 9 | 1 | 4 | 11 |
| Gesamt | 4 657 | 168 | 2 605 | 2 057 | 1 251 | 2 280 |

Tabelle 2

Anzahl der bearbeiteten Ermittlungsverfahren

| | 2017 (1. Halbjahr) | 2017 (2. Halbjahr) | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Gesamt Fallzahlen Geldwäsche | 4 657 | 168 | 2 605 | 2 057 | 1 251 | 2 280 |
| Überhang aus dem Vorjahr | 690 | | 75 | 162 | 141 | 81 |
| Bearbeitete Gesamthinweise | 5 515 | | 2 680 | 2 219 | 1 392 | 2 361 |
| davon: | | | | | | |
| nicht abgeschlossen | 75 | | 162 | 141 | 81 | 604 |
| abgeschlossen | 5 440 | | 2 518 | 2 078 | 1 311 | 1 757 |

³ Inkrafttreten des geänderten Geldwäschegesetzes am 27.06.2017.

2.2 Deliktsbereiche

Tabelle 3

Ermittlungsergebnisse

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Verfahren abgeschlossen | 5 440 | 2 518 | 2 078 | 1 311 | 1 757 |
| Einstellungsvorschlag an StA | 3 039 | 1 561 | 748 | 533 | 690 |
| Grund: | | | | | |
| kein hinreichender Tatverdacht | 2 600 | 1 496 | 705 | 508 | 630 |
| keine Straftat | 439 | 65 | 43 | 25 | 60 |
| Verdacht einer Straftat | 2 401 | 957 | 1 330 | 778 | 1 067 |
| Delikte: | | | | | |
| Geldwäsche | 208 | 181 | 586* | 50 | 166 |
| Betrug | 1 543 | 529 | 543 | 593 | 703 |
| Verstoß gg. AO | 212 | 75 | 37 | 52 | 82 |
| Insolvenzdelikt | 29 | 35 | 54 | 20 | 18 |
| Verstoß gg. BtMG | 15 | 12 | 18 | 5 | 8 |
| Verstoß gg. Arzneimittelgesetz | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Urkundenfälschung | 74 | 19 | 11 | 5 | 7 |
| Untreue | 23 | 16 | 17 | 8 | 10 |
| unerlaubtes Glücksspiel | 0 | 2 | 1 | 0 | 5 |
| Diebstahl | 6 | 2 | 3 | 0 | 1 |
| Hehlerei | 2 | 0 | 2 | 0 | 1 |
| illegale Beschäftigung | 11 | 5 | 4 | 2 | 4 |
| Staatsschutzdelikt | 75 | 18 | 10 | 17 | 9 |
| sonstige Delikte | 203 | 63 | 44 | 26 | 52 |

*Die im Verhältnis hohe Anzahl von Delikten der Geldwäsche zur Gesamtzahl der erkannten Straftaten resultiert vornehmlich aus einem Ermittlungsverfahren mit bundesweiten Bezügen.

3 Vermögenssicherung

Der positive Trend der Vermögenssicherung der Polizei NRW setzt sich, bereinigt um Höhepunkte aufgrund einzelner Umfangverfahren in 2016 und 2019, innerhalb des Betrachtungszeitraums fort. Das deutet darauf hin, dass die im Lagebild 2016 beschriebenen Optimierungen und rechtlichen Anpassungen bei der Vermögensabschöpfung Wirkung entfalten. Insbesondere die Konzentration auf einzelne werthaltige Verfahren und eine optimale Einbindung der mit Vermögensabschöpfung betrauten Finanzermittlerinnen und Finanzermittler tragen zu diesem Trend bei. Das LKA NRW konnte im Jahr 2021 allein in *einem* werthaltigen Verfahren insgesamt ca. 70 Millionen Euro vorläufig sichern (siehe auch 4.5: EK Coin). Diese Summe setzt sich aus den Guthaben von verschiedenen beschlagnahmten Konten im genannten Verfahren zusammen (siehe auch Tabelle 6: Forderungen und sonstige Vermögensrechte).

Die Zusammenarbeit erfolgt nach der Auflösung der Zentralen Organisationsstelle für Vermögensabschöpfung Nordrhein-Westfalen (ZOV) nun - neben den örtlich zuständigen Staatsanwaltschaften - mit der neuen Zentral- und Ansprechstelle für die Verfolgung von Organisierten Straftaten und für Vermögensabschöpfung (ZeOS NRW).

In der polizeilichen Statistik sind vorläufige Vermögenssicherungen zur Einziehung (von Wertersatz) im Ermittlungsverfahren erfasst. In der justiziellen Statistik hingegen werden alle abgeschöpften Vermögenswerte erfasst, d.h. auch Bußgelder (z. B. im Rahmen von Verfahrenseinstellungen oder im Rahmen von Maßnahmen nach § 30 OWiG) und Einziehungsentscheidungen ohne vorläufige Sicherungen. Der durch die Justiz gemeldete Betrag ist daher erheblich höher als jener durch die Polizei gemeldete Betrag. Die Statistiken sind auch im Hinblick auf den jeweils abgebildeten Zeitraum nicht vergleichbar, da zwischen einer Sicherstellung und einer endgültigen gerichtlichen Einziehungsentcheidung mehrere Jahre vergehen können.

Tabelle 4

Sicherungssummen nach Sicherungszweck

| | 2017 1. Halbjahr | 2017 2. Halbjahr ⁴ | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|---------------------|----------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| Einziehung | 600 000 | - | - | - | - | - |
| Verfall | 4 291 000 | - | - | - | - | - |
| Gesamt Verfall / Einziehung | 4 891 000 | - | - | - | - | - |
| Gesamt Rückgewinnungshilfe davon | 9 934 000 | - | - | - | - | - |
| Finanzamt | 0 | - | - | - | - | - |
| sonst. staatl. Einrichtungen | 3 673 000 | - | - | - | - | - |
| Private | 6 261 000 | - | - | - | - | - |
| Einziehung Tatmittel, Tatprodukte, Tatobjekte | - | 978 000 | 611 000 | 20 539 958 | 21 644 463 | 8 591 909 |
| Einziehung Taterträge | - | 24 465 000 | 43 462 000 | 94 373 026 | 31 878 733 | 141 099 090 |
| Gesamt Verfall / Einziehung | - | 25 443 000 | 44 073 000 | 114 912 984 | 53 523 196 | 149 690 999 |
| selbstständige Einziehung | - | 326 000 | 676 000 | - | - | - |
| Polizeirecht | 240 000 | 109 000 | 586 000 | 763 808 | 577 645 | 1 652 565 |
| Gesamt | 15 065 000 | 25 878 000 | 45 335 000 | 115 676 792 | 54 100 841 | 151 343 564 |

Anmerkung: "-" bedeutet: keine Werte erfasst (wegen Änderung des Vermögensabschöpfungsrechts)

Anmerkung: bis 2018 gerundet

⁴ Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Vermögensabschöpfung am 01.07.2017.

Tabelle 5Sicherungssummen nach Deliktbereichen^{5 6}

| | 2017 (1. Halbjahr) | 2017 (2. Halbjahr) | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Arzneimittelgesetz | 19 000 (3) | 0 (1) | 1 000 (1) | 27 477 (3) | 0 (0) | 11 810 (2) |
| Aufenthaltsgesetz | - | - | 1 (1) | 1 100 (1) | 8 835 (2) | 1 000 (1) |
| Außenwirtschaftsgesetz ⁷ | - | - | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) |
| Betrug | 5 697 000 (58) | 10 725 000 (79) | 20 425 000 (154) | 23 081 534 (146) | 11 043 384 (267) | 51 677 583 (165) |
| BtmG | 1 486 000 (172) | 2 202 000 (253) | 6 696 000 (566) | 5 415 879 (519) | 6 552 257 (551) | 10 292 221 (626) |
| Diebstahl | 2 113 000 (66) | 2 482 000 (79) | 3 822 000 (123) | 6 644 242 (122) | 3 464 932 (95) | 4 113 232 (98) |
| Erpressung | 4 000 (1) | 99 000 (4) | 32 000 (2) | 92 918 (9) | 92 812 (2) | 314 897 (7) |
| Geldfälschung | 10 000 (1) | 13 000 (1) | 1 000 (1) | 8 860 (3) | 1 030 (1) | 4 535 (2) |
| Geldwäsche | 1 448 000 (22) | 1 827 000 (24) | 2 974 000 (47) | 21 790 668 (78) | 22 868 732 (96) | 41 843 913 (121) |
| Hehlerei | 813 000 (11) | 794 000 (11) | 1 380 000 (22) | 1 642 488 (18) | 2 850 912 (16) | 1 156 492 (18) |
| Insolvenzdelikte | 7 000 (1) | 139 000 (2) | 63 000 (2) | 1 011 292 (1) | 38 500 (1) | 2 493 695 (2) |
| Korruptionsdelikte §§ 202a-d 303a, b StGB | - | 25 000 (1) | 1 408 000 (2) | 3 456 935 (4) | 159 000 (1) | 0 (0) |
| Cybercrime i.e.S. §§ 202a-d 303a, b StGB ohne Computerbetrug | - | - | 0 (0) | 530 (1) | 3 100 (2) | 6 000 (1) |
| Menschenhandel | 29 000 (2) | 7 000 (4) | 1 000 (1) | 32 794 (5) | 336 190 (4) | 53 000 (1) |
| OWiG | - | - | 0 (0) | 606 (2) | 6 904 (1) | 1 627 (1) |
| Polizeirecht | 354 000 (55) | 52 000 (16) | 586 000 (61) | 406 857 (64) | 577 645 (123) | 1 652 565 (169) |
| Raub | 35 000 (6) | 1 185 000 (6) | 537 000 (16) | 538 055 (17) | 156 926 (17) | 222 846 (15) |
| Sittendelikte | 14 000 (1) | 15 000 (2) | 16 000 (5) | 15 515 (3) | 99 355 (3) | 101 273 (5) |
| Staatschutzdelikt | 26 000 (3) | - | 0 (0) | 650 954 (1) | 88 830 (3) | 405 086 (4) |

⁵ Eventuelle Abweichungen zu den vorangestellten Tabellen ergeben sich aus dem Umstand, dass in einem Verfahren weitere Delikte zu Vermögenssicherungen führten bzw. polizeirechtliche Sicherungsmaßnahmen im Nachgang zu einem bekannten Delikt erfolgten (Jahr 2018).

⁶ Klammerwert = Verfahrenszahl.

⁷ Aufgrund geänderter Erfassungskriterien des BKA neu ausgewiesen.

Fortsetzung Tabelle 5

| | | | | | | |
|--|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|---------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Steuerdelikte | - | 452 000 (3) | 169 000 (5) | 7 420 (1) | 381 215 (5) | 2 570 176 (7) |
| Tötungsdelikte | - | 81 000 (1) | 3 000 (1) | 0 (0) | 0 (0) | 2 495 (2) |
| Umweltdelikte | - | - | 0 (1) | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) |
| Unerlaubtes Glücksspiel | 109 000 (2) | 14 000 (1) | 9 000 (1) | 128 262 (10) | 968 401 (14) | 2 715 648 (54) |
| UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) | - | - | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) |
| Unterschlagung | 664 000 (12) | 726 000 (20) | 2 430 000 (46) | 1 091 512 (31) | 553 246 (13) | 1 560 521 (32) |
| Untreue | 1 225 000 (9) | 5 063 000 (14) | 1 091 000 (16) | 946 323 (11) | 1 253 442 (14) | 1 639 320 (13) |
| Urheberrechtsgesetz Markengesetz | - | - | 60 000 (2) | 22 765 905 (1) | 1 836 890 (2) | 22 680 (3) |
| Urkundendelikte | 4 000 (1) | 52 000 (3) | 0 (0) | 6 755 (3) | 0 (0) | 3 650 (2) |
| Vereinsgesetz | - | - | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) |
| Waffengesetz, Kriegswaffenkontrollgesetz | - | 88 000 (5) | 162 000 (5) | 8 200 (3) | 112 480 (3) | 9 000 (1) |
| Wertpapierdelikte | - | - | 0 (0) | 170 350 (1) | 0 (0) | 0 (0) |
| Sonstige | 980 000 (4) | 141 000 (13) | 3 495 000 (8) | 25 643 362 ⁹ (14) | 645 822 (20) | 28 468 298 (32) |
| Gesamt | 15 065 000 (430) | 25 878 000 (547) | 45 335 000 (1089) | 115 676 792 (1081) | 54 100 841 (1255) | 151 343 564 (1384) |

Tabelle 6

Sicherungssummen nach Art der Vermögenswerte*

| | 2017 1. Halbjahr | 2017 2. Halbjahr | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|---------------------|---------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| Bargeld | 3 234 000 | 3 721 000 | 14 655 000 | 19 762 149 | 14 765 534 | 17 639 846 |
| Bewegliche Sachen (ohne Bargeld) | 4 385 000 | 9 943 000 | 10 121 000 | 31 844 309 | 9 005 152 | 15 535 513 |
| Forderungen und sonstige Vermögensrechte ⁸ | 6 317 000 | 6 756 000 | 7 785 000 | 21 430 686 | 9 140 693 | 103 036 271 |
| Immobilien und grundstücksgleiche Rechte | 1 129 000 | 5 331 000 | 12 315 000 | 42 495 097 | 20 833 128 | 13 594 554 |
| Virtuelle Währung | - | 126 000 | 459 000 | 144 551 | 356 334 | 1 537 379 |
| Gesamt | 15 065 000 | 25 878 000 | 45 335 000 | 115 676 792 | 54 100 841 | 151 343 564 |

* Rundungsbedingt können sich Differenzen in den Summen ergeben

⁸ Forderungen und sonstige Vermögensrechte umfassen schuldrechtliche Ansprüche i.S.d § 241 (1) BGB, z. B.: Schuldscheine, Konten, Versicherungsleistungen u. v. m.

4 Herausragende Sachverhalte

4.1 Ermittlungskommission Mokka

Eine gemeinsame Ermittlungskommission des Zolls und des LKA NRW ermittelt seit Oktober 2020 gegen eine Gruppierung, die über Flughäfen und mit Hilfe von Pkw aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Italien und Spanien inkriminiertes Bargeld in die Türkei (Istanbul) transportierte. Die Bargeldmengen bewegten sich regelmäßig im sechsstelligen Bereich (Euro oder GBP). Zumeist erhielten die Kuriere 450 Euro zzgl. Spesen als Lohn pro Transport. Das bisher ermittelte Netzwerk der Gruppierung umfasst 378 Personen (Kontakte, Kuriere und übrige Beschuldigte).

Die Gruppierung wurde von den zwei Hauptbeschuldigten von NRW aus geleitet und organisiert. Bisher wurden während der Ermittlungen 6 833 265 Euro sichergestellt.

4.2 Schließung eines Fake-Shops

Mehrere Kreditinstitute meldeten auffällige Transaktionen auf Firmenkonten an die FIU, die diese GWVM nachfolgend an die Strafverfolgungsbehörden weiterleitete. Eingehende Beträge und deren Verwendungszwecke sowie die Weiterleitung der Gelder in das Ausland ließen auf das Betreiben eines sog. „Fake-Shops“ schließen. Hinweise des Verbraucherschutzes und Internetrecherchen des Dezernates 13 beim LKA NRW führten zu zwei „Fake-Shops“, welche noch in Betrieb waren. Durch Ermittlungen bei Providern und Domainverantwortlichen konnten beide Seiten mittels Sperrverfügung „offline“ genommen und das Restguthaben der gesperrten Konten in Höhe von ca. 23 000 Euro gesichert werden.

4.3 Abrechnungsbetrug Corona-Testzentrum

Aufgrund von GWVM wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Abrechnungsbetruges zum Nachteil der Kassenärztlichen Vereinigung im Zusammenhang mit dem Betrieb eines Corona-Testzentrums eingeleitet.

Die Auswertungen ergaben, dass den Gutschriften nur sehr geringe erkennbare Ausgaben für die Beschaffung von Test- und Schutzmaterial gegenüberstanden. Die Gesundheitsbehörde teilte mit, dass sowohl die Meldezahlen nicht schlüssig seien, als auch bei den Abrechnungszahlen Diskrepanzen auf einen Abrechnungsbetrug hindeuteten. So fiel bei einer stichprobenartigen Überprüfung auf, dass seitens des betreffenden Testzentrums bei einer Öffnungszeit von 24 Stunden nahezu eine Person pro Minute getestet worden sein müsste. Das zuständige Amtsgericht erließ daher entsprechende Durchsuchungsbeschlüsse und Vermögensarreste in sechsstelliger Höhe.

4.4 Betrug zum Nachteil des Arbeitgebers

Im Rahmen einer Kreditwürdigkeitsprüfung konnten auf einem Konto Zahlungseingänge vom Arbeitgeber des Kontoinhabers festgestellt werden, die an abweichende Empfänger angewiesen und mit dem Verwendungszweck "Erstattung" gekennzeichnet waren.

Der Kunde gab im Rahmen einer Befragung an, nebenberuflich im Bereich Versicherungswesen beschäftigt zu sein. Dort habe er mittels Fake-Profilen Versicherungen für Schönheitsoperationen abgeschlossen und nachfolgend Anträge mit Befunden für die ausgedachten Personen eingereicht. Aufgrund seiner Tätigkeit im Bereich der Schadensabwicklung habe er die Anträge im Anschluss selbst bearbeitet. Die Erstattungen habe er dann letztlich auf ein eigenes Konto geleitet. Der Beschuldigte zeigte sich nachfolgend selbst bei der Polizei an und informierte seinen Arbeitgeber über seine Täuschungen.

4.5 Geldwäsche im Zusammenhang mit Anlagebetrug (EK Coin)

Auf die Schilderungen zum Verfahrensstand der EK Coin in den vorangegangenen Lagebildern 2016 und 2017 wird verwiesen. In diesem Zusammenhang konnten im Jahr 2021 weitere umfangreiche Vermögenssicherungen in Höhe von insgesamt ca. 70 Millionen Euro erfolgen (siehe Punkt 3).

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 1 Organisierte Kriminalität
Dezernat 13 Finanzermittlungen
Sachgebiet 13.4 Zentrale Informations- und Koordinierungsstelle
Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung

Redaktion: Marc Schäfer, EKHK
David Schwanicke, KOK

Telefon: +49 211 939-1348
Fax: +49 211 939-19-1348
CNPol: 07-224-1348

33-SG134.LKA@polizei.nrw.de
<https://lka.polizei.nrw>

Bildnachweis: LKA NRW

Stand Juli 2022

